

Kirchgemeinden

Evangelisch-Egnach

Freitag, 24. Februar

19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
«Gemeinsam für den Frieden»,
in der evang. Kirche Neukirch

**Sonntag, 26. Februar,
Generationensonntag**

09.45 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Simone Dors
Fahrdienst: Magdalena Stacher,
Mobile 078 699 33 91

09.45 Uhr Jugendgottesdienst, Diakon
Mathias Hüberli, im
Kirchgemeindehaus

09.45 Uhr Kindergottesdienst, im
Kirchgemeindehaus

Freitag, 4. März

19.00 Uhr ökumenische Feier zum Welt-
gebetstag 2023
Impulse von Frauen der Insel
Taiwan zum Thema «Ich habe
von eurem Glauben gehört», in
der kath. Kirche Steinebrunn

www.kirche-egnach.ch

Katholisch-Steinebrunn

Freitag, 24. Februar

19.00 Uhr ökumenisches Friedensgebet
«Gemeinsam für den Frieden» in
der evang. Kirche Neukirch
(kein Gottesdienst auf
dem Winzelnberg)

Samstag, 25. Februar

Kollekte: Fastenaktion der Schweiz. Katholi-
kinnen & Katholiken

17.45 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunion
Predigt: Beat Zellweger

Montag, 27. Februar

14.00 Uhr Rosenkranzgebet

Freitag, 3. März

19.00 Uhr ökumenische Feier zum
Weltgebetstag 2023
Impulse von Frauen der Insel
Taiwan zum Thema: «Ich habe
von eurem Glauben gehört»,
in der kath. Kirche Steinebrunn

www.kath-steinebrunn.ch



José Moreno, Moreno Architektur GmbH; Monica Zanetti, Benchmark Planung GmbH; Oliver Lussi, MLR Baumanagement GmbH; Stephan Tobler und Dieter Bötschi, Schloss Luxburg.

Schloss Luxburg plant Sanierung

Ein weiterer Meilenstein ist erreicht.

Nach einer umfassenden Ausschreibung, intensiven Vergleichen und Verhandlungen konnte kürzlich der Architektur- und Bauleitungsvertrag für die Sanierung und Umnutzung des Schlosses Luxburg unterzeichnet werden.

Vertragspartner sind eine Arbeitsgemein-
schaft aus Benchmark Planung GmbH und
Moreno Architektur GmbH aus Arbon so-
wie der MLR Baumanagement GmbH aus
Dettighofen/Lengwil. Die Planungsarbeiten
werden unverzüglich aufgenommen.

Schloss Luxburg

Die «Traube» in Neukirch

Teil 3 – Das traurige Ende

Ein Jahr später startet Stacher den letzten Coup. Er kauft von Georg Stacher die Taverne «Krone» mit Heilbad in Frasnacht. Dort zieht er ein und wirtet. Was dann passiert, möchte ich wortwörtlich zitieren. Der weitgereiste Johann Heinrich Mayr aus Arbon hat dies alles miterlebt und es in seinem voluminösen Lebenswerk aufgeschrieben. «Er (Stacher) lässt Gebäude und Geräte in die Assekuranz aufnehmen – der volle Keller machte eine artige Summe aus – auch das Mobiliar war nicht unbeträchtlich.

In der Fasnacht hatte er einst Gastung, die lange verblieb – es war um Mitternacht als die

letzten abgezogen – unfern vom Haus bemerkte einer bei zufälligem Wenden – Feuer oben im Dach des Wirtshauses. Sie kehrten zurück und machten Lärm. Der Brand hatte schon ziemlich um sich gefressen, aber durch schnelle Hülfe konnte er unterdrückt werden. Unterm Dach hatte das Feuer begonnen, es musste da eingelegt worden sein. Pfarrer Heidegger kam den Schaden zu besichtigen wegen der Assekuranz. Man kam in den Keller und da fand sich: dass die Fässer, die hochversichert waren – gar nichts befand: leer! Nun vermutete er Brandstiftung.» Stacher bleibt nur die Flucht. Er wird aber bald gefasst, und der Landjäger (Polizist) soll ihn zu Fuss nach Frauenfeld vor Gericht bringen – gefesselt. Weil Stacher sich aber in

